

Sehr geehrte Damen und Herren

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,

Sehr geehrte Vertreter der Verwaltung,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

heute darf ich nach 15 Jahren Mitgliedschaft im Rat der Gemeinde meine 14. Haushaltsrede halten und ich kenne ihren innigsten Wunsch:

Hoffentlich ist der bald fertig!

Das möchte ich eigentlich auch, aber allein der Glaube fehlt.

Es wurde mir gegenüber der Wunsch geäußert,

über die Mehrheit des Rates den Ablauf der Haushaltsreden so zu verändern, dass die CDU zum Schluss dran ist.

Da ist was dran, den nachfolgenden Rednern einfach den Spaß zu nehmen draufzuhauen ohne Folgen, mal eben auf Äußerungen zu reagieren und ohne Widerspruch Vorwürfe und Schreckensvisionen vorzutragen.

Wir sind aber keine Spaßbremsen und es gibt auch keine Phobie vor den Reden der Kollegen. Grundsätzlich sollte gelten wie bei Heranwachsenden:

Kein Fernseh- oder PC-Verbot, keine Konfiszierung des Smartphones, im Gegenteil ständige Überzeugungsarbeit durch Argumente,

das ein Buch viel mehr bietet und den Verfall etwa an Spielsucht und Ähnlichen verhindert,

so auch die Hörigkeit an diffuse Damen mit Namen Alexa.

Es ist schon klar, dass es im Nachgang wieder Platituden und Vorwürfe gibt bzgl. Steuersenkungsdebatte und oder auch Umweltbericht, die Begrünung irgendwelcher Rosendahler Eier und was weiß der Teufel alles noch, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Bei den Platituden kommt meistens „ Früher war alles besser“ und“ Das war schon immer so – das bleibt auch so“

Ich werde jedoch versuchen mich an den objektiven und subjektiven Vorwürfen und Unterstellungen ab zu arbeiten, was wiederum zur Folge hat, schnell fertig zu werden, geht anders.

Dies ist wiederum auch völlig widersinnig, weil wir ja 99, x % der Entscheidungen einstimmig fassen, zusammen mit den politischen Mitbewerbern und dem Bürgermeister.

Sollte sich doch einmal ein Fehlverhalten einschleichen, ein Dissens unentdeckt bleiben, eine falsche Formulierung geäußert werden oder der eine oder andere nicht gewünschte Redner oder Rednerin das Wort ergreifen, haben wir immer noch den immer wachenden, belehrenden, in den engsten juristischen Kurven sehr beweglichen

Heiligen St. Martin, der uns immer wieder auf den Pfad der Tugend zurückführt.

Wer weiß,- wie sich das zukünftig entwickelt, wir haben ja immer mehr ständige und durchaus kritische Gäste in den Sitzungen. Vielleicht gibt's dann irgendwann mal die Kramse oder Webschmied Partei, ja wenn der Krug zum Brunnen geht.

Wir sind ja gerade in der Hochphase der 5 Jahreszeit, irgendwie komme ich aus der Nummer nicht heraus.

Dann kommt dann halt ein neuer Vorwurf hinzu, zu polemisch, zu sachfremd.

Zudem habe ich bis zum Schluss an den Formulierungen und den Themen gefeilt und bis einschließlich heute haben mir immer wieder neue Leserbriefe das Konzept verhagelt.

Dann gab es heute auch noch den Digitalpakt. Glückwunsch.

der 1. Vorwurf an mich lautet „der Polarisiert „ --- das stimmt.

der 2. Vorwurf „ das hat nichts mit unseren Dörfern zu tun, Rosendahl ist weder Düsseldorf noch Berlin – das stimmt nicht,-- da gehe ich gleich noch drauf ein.

Der neueste Vorwurf; Du bist nicht kritikfähig- naja!

In diesen Haushaltsreden nenne ich im Regelfall so gut wie keine Zahlen, zum einen kann die Jeder, der möchte, nachlesen, sie werden über die Medien

kommuniziert und zudem in den vorgeschalteten Ausschusssitzungen ständig genannt und angepasst.

Zudem werden sich meine nachfolgenden Kollegen in ephischer, kurzweiliger vergleichender Rede mit den Zahlen befassen und freudige Erregung bei den Zuhörenden erzeugen.

Kommen wir zum eigentlichen Haushalt,

die CDU Fraktion wird dem Haushalt, Stellenplan, den neuesten Änderungen in Bausch und Bogen zustimmen.

Der Gemeinde Rosendahl geht es finanziell gerade im liquiden Bereich gut und das hat Folgen.

Trotzdem oder gerade deswegen einige Kommentierungen:

Der Fraktionsvorsitzende der Grünen Kollege Weber und Greta Thunberg haben nicht nur die körperliche Größe gemeinsam, das junge Mädchen leidet unter dem Asberger Syndrom, sie besitzt die Inselbegabung sich intensiv exzessiv mit einer Sache auseinander zu setzen, das Sydrom und die Fähigkeiten hat Herr Weber glaube ich- nicht.

Sie, das junge Mädchen, entwickelt zielorientierte Strategien und Vorgehensweisen, um etwas für unsere Umwelt zu tun.

Dieses Bewusstsein das etwas passieren muss, das es so nicht weitergehen kann und darf, ist so glaube ich, allen hier im Raume gemein und bewusst. Auch dem Herrn Weber, leider wird auf Greta von den Verantwortlichen mit einem Mitleidigen Lächeln reagiert, zum Teil auch mit Unverständnis, Unmut und sogar mit Bestrafung nach dem Schulgesetz.

Ich bin ganz ehrlich der Meinung, dass diese Kinder und Jugendlichen inzwischen in vielen, vielen Ländern aktiv, uns Älteren, Politikern, Lehrern und

Eltern noch eine Menge beibringen können in Umweltpolitik, Zivilcourage, Selbstwertempfinden und Generationen Verantwortung .

Jetzt kommt das wieder „Das hat nichts mit Rosendahl zu tun- Bei uns geht es nicht um Insektensterben, um Biodiversität, um Grundwasserbelastung, um sämtliche Naturressourcen. Der Haushalt der Kommune hat auch nichts mit den Kosten für die Kläranlagen zu tun, mit Regenrückhaltung, mit Katastrophenschutz, mit Energiekosten, mit dem fatalen Imageverlust der Landwirtschaft, mit Fahrverboten, all dies hat konkrete finanzielle Auswirkungen auch hier in Rosendahl. Wer dieses weiterhin ignoriert versündigt sich an der Zukunft der Jungen Menschen.

Nun zu Ihnen Herr Weber, Sie fordern seit Jahren sehr hohe bisweilen 5-stellige-Summen für einen Umweltbericht und Sie wundern sich gar nicht, dass Sie völlig alleine damit sind?! Der Bericht würde Daten benennen, die bereits öffentlich und gratis vorliegen, es macht nur ein wenig Mühe diese zusammenzutragen.

Wäre es nicht viel besser wie bei Ihrer Ansage zur Kläranlage und 4ten Klärstufe, die Mittel für konkrete Maßnahmen und Umsetzungen zu nutzen und zwar dort wo dieser Rat das auch kann. Wir können als Kommune z.B.kein Verbot der Plastikeinkaufstaschen bewirken oder ein Fahrverbot für vermeintliche Dreckschleudern, Ein kleiner Verein kann so etwas, gewählte Vertreter der Bürgerschaft dürfen das nicht.

Die Landwirtschaft agiert bereits mit Blühstreifen, Bereiche für die Feldlerchen u.v.m.

wir sind erst am Anfang des Kampfes um unsere Umwelt und ein künstlich aufgeblähtes Berichtswesen verzögert nur und bringt keine Resultate.

Wir freuen uns auf konkrete und sachliche Einlassung bedingt durch Ihre Kompetenz.

Ihr heutiger Leserbrief, mit Ausnahme des Verweises auf Ihren geforderten Umweltbericht könnte doch schon mal ein Anfang sein.

Vergessen Sie bitte nicht die Wasserrahmenrichtlinie.

Die Jugend rennt im Übrigen den großen Parteien richtig weg, weil sich nicht ernst genommen fühlt und vieles nicht einmal zur Kenntnis genommen wird.

Die heutige Kommunikation findet über die Sozialen Netzwerke statt, das neue Leistungsschutzrecht wurde von Leuten verfasst die offenkundig nicht wissen wovon Sie reden, geschweige denn wie man sich in diesen Dingen bewegt.

Facebook, Instagram, Twitter usw. sind die Medien, an denen niemand vorbei kommt,

die Regulierung der Netzwerke an der Jugend vorbei zu planen, ist ein Kardinalsfehler,

wenn es gut geht, driften die jungen Menschen, jetzt schon nachweisbar, zu den Grünen ab, das ist nicht schön, aber ok.

Viel schlimmer ist, dass es zunehmend Tendenzen zu den Neofaschisten wie der AFD, dem Flügel oder der identitären Bewegung gibt.

Die bieten vermeintlich einfache Lösungen an und danach suchen viele.

Weil es eben einfach und bequem ist.

Wer ist schuld? Politik, Presse und Migranten.

Das ist so jämmerlich.

Die neuen Kommunikationswege sind eigentlich gar nicht mehr so neu, nur die Entwicklungen wurden größten Teils verschlafen.

Jetzt höre ich dann wieder: „ was hat das mit unserem Haushalt zu tun? was betrifft uns das in Rosendahl.

Die sozialen Netzwerke machen Vertrieb, betreiben Meinungsbildung kommunizieren Bildung, Berufe, Lebensplanung und deren Umsetzung.

Vor Ort, nicht nur in der Fläche, stirbt der Einzelhandel und das Dienstleistungsangebot in beträchtlichen Umfang, Freizeit und Sozialangebote verändern sich massiv.

Wir haben einen massiven Milieu- und Wertewandel

Das wirkt sich selbstverständlich auch auf Steuereinnahmen aus. Die großen Konzerne wie Google, Amazon Facebook etc. zahlen im Übrigen keine oder äußerst geringe Steuern in Deutschland, das ist nicht relevant für Rosendahl?

Der so genannte Point of no Return ist längst erreicht.

Nun haben wir seit heute den Digitalpakt, man darf gespannt sein.

Trotzdem geht es Rosendahl schon eine gewisse Zeit finanziell recht gut, wie lange dies so bleibt weiß niemand.

Die Faktoren, die für eine zukünftige Änderung sprechen sind eindeutig und vielfältig.

Noch nie hat es in der Bundesrepublik eine so dauerhafte Hochkonjunktur gegeben.

Nach der normalen Regel zur Konjunkturkurve kann das nicht ewig so weitergehen, irgendwann geht es bergab.

Dazu kommt das der Verteilungskampf, um die durchaus vorhandenen Gelder in Rosendahl, der ist in vollem Gange.

Alles was finanziell in der öffentlichen Hand in Bewegung ist, bezieht sich auf Ausgleich, eine wichtige Grundfeste der Sozialen Marktwirtschaft.

Wenn sie so wollen eine Finanzkulturkonstante.

Soll heißen der Starke gibt den Schwachen- über die notwendigen Parameter kann und sollte man sich sicherlich qualitativ streiten.

Alle Förderprogramme, alle Transferleistungen, sind auf Ausgleich ausgerichtet.

Auch der verfassungsgemäße Grundsatz der Konnexität gehört dazu,

es gibt aber immer wieder Fälle von akuter, anhaltender Amnesie an den erstaunlichsten Stellen.

Rosendahl könnte durchaus seine Schulden und Verbindlichkeiten tilgen.

Rosendahl kann aber auch den großen Investitionsstau beseitigen,

und genau das wird gemacht, ob allgemeine Infrastruktur ob Schulen, Kindergärten, Rathaus, Generationenparks Sportanlagen und und und.

es wird richtig investiert, immer darauf abgestimmt,

das Fördermittel mit einfließen und die eine Quelle nicht die andere behindert.

Diese Maßnahmen werden und wurden von der CDU komplett mitgetragen.

Anmerkung der Redaktion „Ohne geht auch gar nicht „

Dazu gehört auch das Förderprogramm für kleine Projekte von Vereinen und Verbänden, das die CDU gegen die massive Kritik von verschiedenen Fraktionen durchgedrückt hat. Erst vor wenigen Tagen wurden wieder Zuschüsse vom Ausschuss bewilligt.

Die Kritiker sind verstummt, freilich ohne Richtigstellung oder gar einer Entschuldigung.

Aber die Förderungen und Zuwendungen erreichen nun mal nicht jeden.

Diese fließenden Gelder sind auch ein Stück weit dazu da, die sehr schmerzvollen Kürzungen und Streichungen von 2012 zurück zu führen.

Die damalige Finanzlage der Kommune machten dieses notwendig, auch eine Steuererhöhung.

Als die finanzielle Erholung, insbesondere durch Gewerbesteuer einsetzte, waren wir zunächst sehr vorsichtig und haben die Nachhaltigkeit abgewartet.

Der Trend setzte sich erfreulicher Weise fort.

Wir haben auch nach einer Möglichkeit gesucht möglichst allen Rosendahlerinnen und Rosendahlern etwas zurück zu geben, ein politisches Signal zu geben.

Es geht uns besser.

Das wir in dieser Debatte nur über kleine aber gesicherte Summen sprechen, liegt auf der Hand, es geht nicht um die realen Beträge – es geht um das politische Signal.

Das die CDU Fraktion damit nicht das jüngste Gericht beschwört, ist eigentlich sehr transparent und sollte schon rüberkommen.

Das die CDU damit auch eine

alte Forderung der SPD erfüllt, eben nicht die Steuern zu erhöhen, sondern wieder gegen zu steuern, das ist belegbar.

Klar und deutlich sei auch gesagt, dadurch wird keine Investition in Frage gestellt, reduziert, verlagert oder verhindert. Im Gegenteil die Steuersenkung kommt zusätzlich zu den Investitionen und Fördermitteln als Zuwendung zu den Bürgern.

Das die Umstellung Verwaltungsaufwand und somit primär auch Kosten verursacht, ist richtig und muss im politischen Handeln irrelevant sein.

Wer sein politisches Handeln nach Änderungsaufwand ausrichtet und definiert, handelt nicht politisch, im Gegenteil, damit kastriert sich die politische Gestaltung der jeweiligen Gruppierung selbst.

Es verändert sich auch nichts an den Verbindlichkeiten, Krediten. Zinsen usw. warum auch ? Das sollte ein Banker eigentlich wissen.

Wir entlasten durch ein politisches Signal die Gewerbetreibenden, die Grundbesitzer, und alle steuerpflichtigen Rosendahlerinnen und Rosendahler. Es gibt keinen Grund daran Kritik zu üben.

Wir werden den Spitzenplatz beim Vergleich der Steuersätze gerne an andere Kommunen weitergeben. Das hat auch etwas mit Image und Außenwirkung zutun. Wir haben keinen Reichtum an Alleinstellungsmerkmalen um Wirtschaft und Gewerbe an Rosendahl zu binden

Die Argumente gegen die Steuersenkung sind an den Haaren herbei gezogen und entbehren jeder Grundlage. Wer weniger zahlen muss, also mehr Geld in der eigenen Tasche hat und dagegen in die Bütt geht- sollte vielleicht nochmal darüber nachdenken ob er die Menschlichen Möglichkeiten zur Entscheidungsfindung in der richtigen Reihenfolge nutzt.

Wie auch immer, wir stehen mitten im gesellschaftlichen Wandeln, der in dieser Dimension noch nie da war.

Auch Gefahren durch Wandel für die Finanzen sind deutlich sichtbar und das insbesondere außerhalb unseres Tellerrandes.

Der Rechtsruck auf allen Ebenen ist nicht zu übersehen. Der Status der AFD hat bei weiten den von NPD, Reps, DVU überschritten.

Die am meisten verbreitete menschliche Eigenschaft ist der Ignorante Egoismus, da kommt wohl eins zum anderen.

Westernhagen sang einmal „ Der Mensch ist leider nicht naiv,
der Mensch ist leider primitiv“

Wir sind alle verpflichtet „Nationalismus und Kirchturmdenken“ strikt Einhalt zu gebieten.

Wenn wir allein hier im Gemeinderat, die Kolleginnen und Kollegen, die eben nicht Poalbürger sind, entfernen, dann wird es hier ziemlich einsam.

Ich glaube dann ist der „ Rest Rat“ nicht einmal beschlussfähig.

Die Aktion „Demokraten für den Frieden“ fand ich sehr gut und auch sehr ambitioniert.

Das könnte man gut ausbauen.

Zum Beispiel mit der Teilnahme an der Demo gegen die AFD die morgen Ihren Neujahrsempfang im historischen Rathaus in Münster begeht.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass möglichst viele Demokraten den Faschisten die Rote Karte zeigen. Die Stadt Münster muss ja sogar das Licht anlassen.

Im Übrigen wurde die NSDAP auch demokratisch gewählt, bevor sie für den Tod von vielen Millionen Menschen sorgte, das ist nicht übertrieben, sondern ein Fakt.

Auch in Rosendahl gibt es latente Rechte Strömungen, auch in Rosendahl gibt es latenten Antisemitismus.

„Es ist richtig das die heutigen Generationen nicht verantwortlich sind für die Verbrechen, den Völkermord in der Nazizeit, wir sind aber sehr wohl dafür verantwortlich das so etwas nie wieder geschieht“

Ich freue mich sehr, dass wir die Straßen im Baugebiet nach Opfern der Nazizeit benennen, ich freue mich sehr das wir im gesamten Gemeindegebiet Stolpersteine haben, vielen Dank an die Initiatoren. Der Besuch eines jüdischen Friedhofes kann durchaus hilfreich sein.

Ich kann die Gedanken förmlich hören und lesen“

Was soll das? Das hat alles, nichts mit dem Haushalt der Gemeinde zu tun !

Das ist sehr bedauerlich, völlig falsch und will wahrscheinlich nicht verstanden werden.

Es ist auch sehr wahrscheinlich,

das ich hierfür Nachteile erfahre und Verunglimpfungen erlebe, das ist mir jedoch wert. Das sollte es uns allen sein.

Die gesellschaftlichen Veränderungen sind nicht aufzuhalten und jede Einzelne hat Auswirkungen auf Rosendahl und auch auf die Finanzen.

Wir verzeichnen Probleme bei der Medialen Weiterbildung in den Schulen, da gibt es den Föderalen Streit zwischen Bund und Ländern um die Gelder für die Ausstattung z.B. mit Tablets, das raubt nur Zeit die, die Jugend nicht mehr hat. Deutschland hängt hinten dran.

Rente, Pflege, Umwelt, Riesenprobleme, die Folgen des Privatisierungswahns in den 90er Jahren, die Versorgungslast wird immens im Milliardenbereich anwachsen.

Im Beamtengesetz steht nach wie vor die Verpflichtung zum Erhalt der freiheitlich demokratischen Grundordnung u.a. durch Beamte, die Privatisierten Beamten dienen heute Privatfirmen ausschließlich zur Gewinnmaximierung. Die Bahn ist immer pünktlich und die Erde eine Scheibe.

Die außenpolitische Lage mit Brexit, Trump und Putin sagt doch alles aus.

Aber das muss in Rosendahl sicherlich niemanden berühren, wenn Deutschland seinen Export reduzieren muss. Zeitgleich bauen wir überall Grundpfeiler der Gesellschaftlichen Ordnung ab, Sonntagsarbeit `! Dafür haben Kirchen und Gewerkschaften Seite an Seite Ewigkeiten gekämpft um Familien und Menschen zu schützen. Das wackelt!

Der Grundsatz „erst der Mensch und dann die Maschine „ das wackelt“

Dieser Wandel kann einem schon den Schlaf kosten und die Suche nach einfachen Lösungen intensivieren, aber für nur für kurzfristige Erfolge reichen Geld und Populismus – für langfristige Lösungen braucht es Köpfchen und Cleverness.

Vor diesen Hintergrund ist es sehr zu begrüßen das unter Frau Klein die Initiative 100 % EUROPA entstanden ist.

Diese Initiative sollte ohne Wenn und Aber Unterstützung finden.

Anderweitige Nutzung dieses Engagement verbietet sich von selbst.

Wir können gar nicht überschauen

Welche Folgen bei einer niedrigen Wahlbeteiligung

oder bei jeder einzelnen Stimme für die Neofaschisten und die Linksradiakalen auf jeden einzelnen von uns zukommen.

Rein rechnerisch ist damit zu rechnen das eine Mehrheit an EU Gegner ins Europäische Parlament gewählt werden.

Die können dann in aller Ruhe die Demokratie in EUROPA demontieren.

Nur die dümmsten Kälber wählen Ihre Metzger selber.

Selbstverständlich dürfen wir neben den Großen Sorgen nicht vergessen als Demokraten aller Lager, Visionen zu entwickeln und umzusetzen.

Gerade in Rosendahl haben wir trotz Steuersenkung die Möglichkeit zu gestalten.

Die Europawahl habe ich gerade erwähnt, wir dürfen nicht müde werden alle Wahlberechtigte zur Wahl aufzufordern.

Einfach ganz oben auf dem Stimmzettel ein Kreuzchen machen -fertig.

Wir müssen unseren Bürgerinnen und Bürgern Vertrauen entgegenbringen.

Als wir die Modernisierung der Kunstrassenplätze debattiert haben, wurde tatsächlich die unsachgemäße Nutzung angemahnt, das fand ich sehr sehr unglücklich – ich habe mich darüber gefreut das so viele Rosendahlerinnen und Rosendahler die Plätze nutzen und die Abnutzung ist nun mal der Beleg dafür.

Ähnliches gab es bei der Debatte um die Digitalisierung unserer Schulen, dass die Kinder und Jugendlichen die Tablettts auf keinen Fall mit nach Hause nehmen sollen, da Sie nicht Pfléglich genug damit umgehen können. Wenn wir so denken, allein das ist schon ein Wortspiel, dann können wir das Programm

einstampfen. manchmal frage ich mich ob es tatsächlich Menschen gibt die schon alt, verknöchert und kinderablehnend auf die Welt gekommen sind, dann handelt es sich wahrscheinlich wie wir Postler sagen, um Irrläufer.

Wir haben tolle Projekte: Hauptstr. Osterwick, Kampf um unsere Sekundarschule, KEEN, IKEK, LEADER, Sportplätze, Sportlerheim, Kindergärten und vieles andere mehr.

Eigentlich gilt der Grundsatz Politik beschließt, Verwaltung führt aus.

Rein rechtlich ist das Korrekt, trotzdem freue ich mich das nahezu 100 % unserer Aufgaben im Konsens zwischen Rosendahlerinnen, Rosendahlern, Politik, Verwaltung, Vereinen Verbänden, Kirchen, den Grünen und last but not least dem Bürgermeister entschieden und umgesetzt werden. Auf ca.11000 Einwohner hat Rosendahl eigentlich recht wenige Stinkstiefel.

Mir ist wichtig :

Wir dürfen nicht aufhören zu hinterfragen,
wir dürfen nicht aufhören zu kritisieren,
egal ob positiv oder negativ,
wir dürfen nicht aufhören qualitativ zu streiten,
Wir dürfen nicht anfangen zu vergessen.

Ich bedanke mich bei allen Ratskolleginnen, Ratskollegen, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, beim Bürgermeister für die Konstruktive und sachliche Zusammenarbeit im ablaufenden Haushaltsjahr sowie für Ihre Geduld beim Zuhören.

V.i.S.d.P. Ralf Steindorf

Vorsitzender der CDU Fraktion im Rat der Gemeinde Rosendahl